Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift

Nonne qui oderunt
dñm oderam et super inimi
cos tuos tabescebam.

Perfecto odio oderam
illos inimici facti sunt mi
Proba me deus et scito
cor meum interroga me
et cognosce semitas meas.

Et vide si via iniquita
tis in me est et deduc
me in via eterna.

Eripe me dñe ab
homine malo a vi
ro iniquo eripe me.
Qui cogitauerunt in
iquitates in corde tota
die constituebat pelia.
Acuerunt linguas suas
sicut serpentes. vene
num aspidum sub labijs eorum.
Custodi me dñe de
manu peccatoribus ab
hominibus iniquis eripe
me.
Qui cogitauerunt supplantare gressus meos.
abscondenerunt superbi la
queum michi
Et funes extenderunt
in laqueum iuxta iter
scandalum posuerunt mi

uart. Und dar umb sunt die selben got und den gueten leuten ze
hassen und widerzam. Dauid spricht da von. Herre hab ich die
nicht gehasset die dich gehasset habent. Dan ob er sprach. Ja ich
herre. Wand ir sunte sint allen leuten gueten ze hassen. Und
über dein veinte herre. pin ich zerflozzen. Das ist mein hertz
in mir ist vor zorn zerfrugen. Ich hab sey gehasset mit volcho
menē hasse. Und si sint mir veint worden. Herre versiech mich
und wize mein hertze. Das ist nicht ze versten. daz vuser herre
ter leut hertz nicht wize. sunder das mit gotes versiechung.
vuser hertze andern leuten chunt werd gemachet. Vrag mich
herre. Und erchenne mein steige. Das ist herre tu mir zewiz
zen mein getat. Und verporgē gedanch. Und nim war. ob der
wech der vnrechtichait an mir ist. Das ist. ob chain vporgē sin
te an mir sei. die tue mir zewizzen. Daz ich der mit warer reu
ab chum. Und für mich an den ewigen wegē. Das ist zder ewigē
sælichait. da niemd hin chomen mag. er sei denn von allen sun
den ledig. als sand Johans an der trugen puech an gotes stat spricht
Ju die stat chunt nichts nicht vnrains. Die psalms umb
schrift ist also. Das ist Dauids psalm zder signift. Disen rede
ist vor offte betentet. Und disen psalm hat Dauid gemachet
do er in Sauls achtsal was. Und hat auch manigen psalm vō
disen nöten gemachet. Wan si wärōt gar lang. Und sich also.
Erledig mich herre von dem übeln menschen. Daz ist vō Saulm
der mir übel für guet gilet. Von dem vnrechten mānē
erledig mich. Das ist von Doeg. der Saulm dar czü priget
das er mein vartet. Die in vnrechtichait gedachten in irm h
tzen. Das si mich cötten. Allen tach sueten si streit. Wan Saul ma
nigen tach sein volch aussant. Das si dainten viengen. Das der
er nach übler leut weisung. Si spitzten ir czungen als di na
tern. der aspis gift ist vnter irm lebzen. Wan Doeg und die andrn
verrater. Saulm dar czü triben. Das er Dauids leben varte. Und
sprachen. Dauid wölte Saulm cötten. da von sprach er. Herre
behüet mich vor des sünder hant. Das ist Sauls der in sunte der
hasses gegen mir erherret ist. Von den vngerechtē leutē er
ledig mich. Das ist. von Doeg. Und von den andrn die im sein
vnrechtichait zülegent. Die in gedacht habent mein geng
unterczeten. Das ich zdem chünichreich nicht chom. Daz mir
vuser herre gehaizzen hat. Die hochuertigen verpurgen mir
einen strick. Das ist das si im vil verporgner tag legten. Und
stul habent si gerent ze strickē. Wan si trachten das die in